

Fachlich-technische Analyse des KIG zum Einvernehmen MIO eMP und AMTS-rZI

In Kooperation zwischen gematik, insbesondere dem Team ePA und dem Kompetenzzentrum für Interoperabilität (KIG), und dem Tochterunternehmen der kassenärztlichen Bundesvereinigung, der mio42 GmbH, wurden in Q1-Q3 2024 syntaktische und semantische Festlegungen zum elektronischen Medikationsplan und arzneimitteltherapiesicherheits-relevanten Zusatzinformationen erarbeitet.

Erstellt wurden insgesamt rund 220 Strukturen für eine strukturierte Erfassung medizinischer Inhalte für Medikationsinformationen. Mit Beginn der Behemmensherstellung wurden diese Arbeiten durch das Kompetenzzentrum für Interoperabilität begleitet und unten genannte Punkte eingebracht. Mit Veröffentlichung der Spezifikation zur „elektronischen Patientenakte für Alle“ und deren Release 3.1 ist die gemeinsam erarbeitete semantische und syntaktische Spezifikation zum elektronischem Medikationsplan funktioneller Bestandteil des Aktensystems.

Nach eingehender Prüfung und Einarbeitung untenstehender Aspekte, kann aus fachlich-technischer Sicht des KIG das Einvernehmen zum MIO eMP und AMTS-rZI erfolgreich gegeben werden.

Während des Einvernehmens wurden *folgende Aspekte angemerkt* und führten Stand 14.08.2024 zu folgendem Ergebnis.

1. Datenelement Typ der Composition (Composition.type)

Kurzbeschreibung besagt, einen LOINC-Code zu verwenden. Ausgewählt wurde ein SNOMED-CT-Code.

Status: Unverändert mit Begründung. Dies wurde fachlich begründet und somit bei 736378000 Medication management plan (record artifact) belassen.

2. Datenelement medication.code des Profils zur Definition einer Medikation

Es ist unklar, in welchem Zusammenhang die 4 erlaubten Codesysteme PZN, ATC-DE, ASK und SNOMED stehen. Es ist auch unklar, woher umsetzende Systeme diese Codesysteme beziehen. Ohne alle Abhängigkeiten der relevanten zuliefernden Systeme zu kennen erscheint es uns sinnvoll, dass ATC-DE und ASK unter Medication.ingredient.item erlaubt sind, und nicht an dieser Stelle. Für SNOMED empfiehlt SNOMED International -Documentation: < 763158003 |Medicinal product (product)|).

Status: Teilweise angepasst. Die Festlegungen zur Auswahl der Codesysteme wurden an dieser Stelle über das eRezept und die eML vorgegeben. Um eine Kompatibilität zu gewährleisten wurde auf eine Änderung der Auswahl an Codesystemen verzichtet. SNOMED-CT wurde auf den SNOMED-CT-Code 763158003 (Medicinal product) und dessen Unterkonzepte eingeschränkt. Die Code-Auswahl ist erweiterbar.

3. **Datenelement coding der Form des Medikation (medication.form.coding)**

Es ist unklar, woher umsetzende Systeme das Codesystem SNOMED beziehen können (laut SNOMED-International-Documentation (< 736542009 |Pharmaceutical dose form (dose form)| is a preferable binding.) Das sollte aus der Short Description, Description oder der Comment Section des Feldes des Profils hervorgehen.

Status: Teilweise angepasst. Ansprechpartner für den Erhalt von Terminologien ist das BfArM. SNOMED-CT wurde auf den SNOMED-CT-Code 736542009 (Pharmaceutical dose form) sowie 736478001 (Basic dose form) und deren Unterkonzepte eingeschränkt. Die Binding-Stärke ist bevorzugt.

4. **Medication.ingredient.item[x]:itemCodeableConcept.coding**

Es ist unklar, in welchem Zusammenhang die 3 erlaubten Codesysteme ASK, ATC-DE und SNOMED stehen. SNOMED könnte an dieser Stelle stärker eingeschränkt werden, z.B. auf < 105590001 |Substance (substance)|

Status: Teilweise angepasst. Die Festlegungen zur Auswahl der Codesysteme wurden an dieser Stelle über das eRezept und die eML vorgegeben. Um eine Kompatibilität zu gewährleisten wurde auf eine Änderung der Auswahl an Codesystemen verzichtet. SNOMED-CT wurde auf den SNOMED-CT-Code 105590001 Substance) und dessen Unterkonzepte eingeschränkt. Die Binding-Stärke ist bevorzugt.

5. **AllergyIntolerance.code**

Es ist für den Ausfüllenden unklar, ob er die Erkrankung als Allergie eintragen soll oder die Substanz, gegen den die Allergie besteht. Die Content Logical Definition besagt, dass neben Substance-Codes intolerance conditions, negotion/exclusion codes beinhaltet sein sollen. Wenn es eine nationale oder internationale Einigung dazu gibt, macht es Sinn diese zu kommunizieren. Das sollte aus der Short Description, Description oder der Comment Section des Feldes des Profils hervorgehen. Wir möchten anregen in die Diskussion mit HL7 DE oder HL7 international zu gehen, da sich dieses Profilelement semantisch mit AllergyIntolerance.reaction.substance.coding überschneidet.

Status: Umgesetzt. In der Beschreibung steht nun, „Dieses Element bildet die Substanz bzw. Substanzgruppen ab, gegen die eine Allergie oder Unverträglichkeit besteht. Diese kann als codierte Information und/oder als

Freitext angegeben werden.“, sowie „Hier kann die Substanz als codierte Information angegeben werden.“

6. **AllergyIntolerance.reaction.substance**

Es ist für umsetzende Hersteller wichtig zu erfahren, inwiefern sich dieses Element anders als das jeweilig oben beschriebene Element unterscheidet. Das sollte aus der Short Description, Description oder der Comment Section des Feldes des Profils hervorgehen. Wir möchten anregen in die Diskussion mit HL7 DE oder HL7 international zu gehen, da sich dieses Profilelement semantisch mit AllergyIntolerance.code überschneidet.

Status: umgesetzt. In der Definition steht nun, „Dieses Element bildet die spezifische Substanz ab, welche die Reaktion hervorruft.“

7. **Observation* mit den Feldern .focus, .bodysite, .component**

In den Profilen Pregnancy Status Observation, GFR Observation, Estimated Date of Delivery Observation, Breastfeeding Status Observation sowie Body Height Observation werden eines oder mehrere der genannten Felder mit einer 0..0 Kardinalität untersagt. Das entspricht einer geschlossenen Profilierung und verstößt gegen die HL7 Best Practices Guide Empfehlung [https://simplifier.net/guide/Best-Practice-bei-der-Implementierung-und-Spezifizierung-mit-](https://simplifier.net/guide/Best-Practice-bei-der-Implementierung-und-Spezifizierung-mit-HL7/%C3%9Cbersicht/Spezifikation/Profilierung?version=current)

HL7/%C3%9Cbersicht/Spezifikation/Profilierung?version=current
Diese Einschränkung erfolgt jedoch nicht bei Creatinin Observation und Body Weight Observation. Die Kardinalitätseinschränkungen auf den o.g. Feldern muss für ein Einverständnis entfernt werden.

Status: Umgesetzt: Die Profile zur Angabe einer Beobachtung (Observations) sind nun einheitlich profiliert.

Berlin, den 14.08.2024

Ansprechpartner:

Peter Osburg

peter.osburg@gematik.de

Dr. Heiko Waldmüller

heiko.waldmueller@gematik.de